

## **Lernen aus der Geschichte e.V.**

<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de>

**Der folgende Text ist auf dem Webportal  
<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de> veröffentlicht.**

Das mehrsprachige Webportal publiziert fortlaufend Informationen zur historisch-politischen Bildung in Schulen, Gedenkstätten und anderen Einrichtungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden der Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg sowie die Folgegeschichte in den Ländern Europas bis zu den politischen Umbrüchen 1989.

Dabei nimmt es Bildungsangebote in den Fokus, die einen Gegenwartsbezug der Geschichte herausstellen und bietet einen Erfahrungsaustausch über historisch-politische Bildung in Europa an.

## **2. STUNDE**

[Lehrervortrag]

### **Das Ghetto von Lodz**

**01.09.1939**

Deutscher Überfall auf Polen. Beginn des 2. Weltkriegs

**November 1939**

Der deutsche Stadtkommissar Leister ernannte Chaim Rumkowski zum "Judenältesten" der Stadt Lodz. Er wurde beauftragt, einen "Judenrat" zu bilden. Diese Einrichtung gab es in allen Ghettos, die von den Nationalsozialisten eingerichtet worden sind. Die Mitglieder der "Judenräte" waren bemüht, ihre Gemeinde vor harten Abgaben und Auflagen zu schützen und das Leben auch unter den schrecklichsten Bedingungen möglichst zu "normalisieren". Der "Judenälteste" wurde direkter Ansprechpartner für die jeweilige deutsche Ghettoverwaltung, und er hatte zu garantieren, daß die deutschen Befehle ausgeführt werden. Seine Rolle war teilweise umstritten – gerade bei Rumkowski: Vielfach konnte bei den Ghettobewohnern der Eindruck entstehen, daß der "Judenälteste" mit den deutschen Machthabern kollaboriert, z.B. wenn er beauftragt wurde, 5000 Personen für eine Deportation zusammenzustellen.

**11.12.1939**

Die Juden wurden angewiesen, einen gelben Stern jeweils "auf der rechten Brust- und Rückenseite" zu

tragen.

### **08.02.1940**

Alle Juden in der Stadt wurden aufgefordert, innerhalb von wenigen Tagen in einen bestimmten Stadtteil umzuziehen. Dieses war als Elendsviertel bekannt: Es besaß keine Kanalisation und kaum fließendes Wasser in den Wohnungen.

### **30.04.1940**

Das Ghetto wurde abgeriegelt. Die deutsche Ghettoverwaltung beschlagnahmte das Vermögen der Juden. Für die Versorgung der Bewohner legten sie den Tagessatz von 30 Pfennig pro Person fest (für Gefängnisinsassen betrug er damals 40-50 Pfennig). Von nun an beherrschte die im Ghetto Lebenden vor allem ein Gedanken: Hunger.

### **18.10.-03.11.1941**

"Einsiedlungen": Mit 20 Transporten wurden insgesamt 20 000 Juden aus Berlin, Frankfurt, Wien, Prag, Hamburg, Köln, Düsseldorf und Luxemburg in das Ghetto gebracht.

## **Im Ghetto von Lodz**

Die 14-jährige Miriam Harel, die heute in Israel lebt, schrieb im Ghetto von Lodz ein Lied auf Jiddisch. Seine Übersetzung lautet:

### **Vinter 1942-Geto Lodz**

Vater und Mutter liegen auf dem Friedhof  
Der Bruder wurde weggeschickt  
Die kranke Schwester geht herum verkrüppelt  
Ich bin schwach vor Hunger

Zu Hause ist kein einziger Löffel Essen  
Kein Brot, keine Möhren zu sehen  
Wie man kaut, habe ich schon vergessen  
Leergefegt ist der Tisch

Es ist kalt, meine Finger erfroren  
Ich habe nur Pantoffeln an den Füßen  
Nachts weine ich vor großem Hunger  
Das Leben ist finster und mies

Es gibt im Himmel kein Erbarmen  
Der Satan steht dort und lacht  
Über die Waisenkinder und die

Witwen Die im Ghetto Lodz sind eingesperrt Ich gehe herum wie ein Alter Die Augen sind nass und rot Der finstere Himmel ist kalt Und morgen wird kommen der Tod.

**Aufgaben:**

- 1 Was erfährt man über die Lebensbedingungen im Ghetto?
- 2 Erklären Sie die vierte Strophe dieses Liedes!
- 3 Beschreiben Sie die instrumentale Begleitung! [siehe Audio/Video]

Bekanntmachung Nr. 355.

**Betr.: AUSSIEDLUNG AUS LITZMANNSTADT-GHETTO**

Hiermit fordere ich die zur Aussiedlung bestimmten Personen auf, sich **unbedingt pünktlich** zu der ihnen bekanntgegebenen Zeit am Sammelpunkt zu stellen.

Diejenigen, die sich nicht freiwillig stellen, werden **zwangsweise geholt**, auch wenn sie sich nicht in ihrer eigenen Wohnung aufhalten, da sie überall gefunden werden.

Bei dieser Gelegenheit beziehe ich mich auf meine Bekanntmachung Nr.347 v. 20.12.1941 und warne die Ghettobevölkerung letztmalig, Personen, die in ihren Wohnungen nicht gemeldet sind, bei sich aufzunehmen und übernachten zu lassen.

Sollten sich für die Aussiedlung bestimmte Personen bei anderen Familien aufhalten, um sich dadurch der Aussiedlung zu entziehen, werden nicht nur die zur Aussiedlung bestimmten Personen, sondern auch die Familien, die diese Personen aufgenommen haben, sowie die Hauswächter der betreffenden Häuser **zwangsweise ausgesiedelt**.  
**Dieses ist meine LETZTE WARNUNG!**

Litzmannstadt-Ghetto  
den 14.1.1942

**Ch.RUMKOWSKI**

**Aufgaben:**

- 1 Erläutern Sie diese Bekanntmachung nach folgenden Gesichtspunkten: a.) Wer hat sie herausgegeben, und wer ist für sie verantwortlich? b.) An wen richtet sie sich? c.) Wovon wird im Text gesprochen?

- 2 Stellen Sie Vermutungen an, was sich hinter den "Aussiedlungen" verbirgt!.
- 3 Warum fordert Rumkowski zu "Aussiedlungen" auf? Versuchen Sie, sein Verhalten zu bewerten!